

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Kultur, Sport und Migration“
des Stadtteilbeirates Walle vom 14.07.2020**

Ort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Nr.: XIII/01/20

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende der Sitzung: 20.15h

anwesend sind:

Herr Gerald Höns

Frau Adelarisa Kedenburg

Herr Jens Oldenburg

Frau Angela Piplak

Herr Christof Schäffer (i.V. für Frau Wilhelm)

Herr Dr. Karsten Seidel

Herr Udo Schmidt

Herr Dr. Peter Warnecke

verhindert ist:

Frau Brunhilde Wilhelm

Gäste:

Herr Eisenmenger-Nadler, TV Bremen 1875 e.V.

Herr Melzer, Schwimmverein „Weser“ Bremen von 1885 e.V.

Frau Gerling, Stadtteil-Kurier

ein Bürger

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/03/19 vom 10.12.2019
- TOP 3:** Wahl eines/r stellvertr. Ausschusssprechers/in
- TOP 4:** Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Sportvereine im Stadtteil
dazu eingeladen:
Vertreter*innen der Vereine Bremer SV von 1906 e.V., TV Bremen-Walle 1875 e.V., SV „Weser“ Bremen von 1885 e.V.
- TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Vor Beginn der Sitzung weist die Vorsitzende auf geltende Abstands- und Hygieneregeln in Zusammenhang mit der aktuellen Pandemie hin.

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/03/19 vom 10.12.2019
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.
- TOP 3:** Wahl eines/r stellvertr. Ausschusssprechers/in
Der bisherige stellvertretende Sprecher des Ausschusses, Herr van Almelo, hat den Wohnort gewechselt. Die Funktion ist neu zu besetzen.
Das Vorschlagsrecht für das Amt des/der stellvertr. Fachausschusssprechers*in liegt bei der SPD. Vorgeschlagen wird Frau Adelarisa Kedenburg. Frau Kedenburg stellt sich vor.
Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Ergebnis: Frau Kedenburg wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 4: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Sportvereine im Stadtteil

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Dr. Warnecke vom Bremer SV von 1906 e.V., Herr Eisenmenger-Nadler vom TV Bremen-Walle 1875 e.V. und Herr Melzer vom SV „Weser“ Bremen von 1885 e.V. zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum wird u.a. von folgenden Auswirkungen berichtet:

BSV

Lt. des Vereinsvertreters hat die Pandemie den Verein und die Fußball-Bremen-Liga mitten in der Saison „kalt erwischt“. Trainingseinheiten und Spiele mussten von jetzt auf sofort abgesagt werden. Die Nutzung des Vereinsheims war nicht mehr zulässig. Zunächst dachte man an, der Spielbetrieb werde lediglich wenige Wochen unterbrochen werden. Wie bekannt, bestehen Einschränkungen nach wie vor. Die Saison wurde nicht zu Ende gespielt, es gibt keinen Absteiger. Die Situation wirkt sich negativ auf die Wechselfristen aus.

Positiverweise stehen die Sponsoren zum Verein.

Highlight in dieser Zeit war die phantasievolle Durchführung eines virtuellen Spiels gegen den FC Oberneuland, das Spiel wurde im Internet 2500 x aufgerufen und angesehen.

Gute Unterstützung für den BSV bot die Corona-Soforthilfe der Stadt in Höhe von 5000€.

Vereinsaustritte gab es nicht, 1x wurden Beiträge zurückgefordert.

Wie geht's weiter?

Es bleibt kompliziert. Voraussichtlich zum 01.08.2020 soll die neue Saison beginnen und der Spielbeginn unter Einhaltung vieler Regeln (Abstandsgebote, freie Sitze usw.) und Hygienebestimmungen starten. Der Verein muss sich immer wieder neu auf geänderte Bedingungen und Vorgaben einstellen.

TV Bremen-Walle

Der Verein wurde Mitte März über den LSB informiert, dass der gesamte Vereinsbetrieb einzustellen ist. Eine große Mitgliederversammlung musste abgesagt werden, allein dafür entstanden Portokosten in Höhe von 1500€. Akute finanzielle Probleme hat der Großverein derzeit nicht; allerdings wisse man nicht, wie sich die Situation bis Ende des Jahres entwickelt. Negative Rückmeldungen von Vereinsmitgliedern zu den Beschränkungen halten sich in Grenzen, Vereinsaustritte sind kaum zu beklagen. Allerdings gibt es weniger Eintritte.

Für einen Teil der Mitarbeiter*innen musste Kurzarbeit beantragt werden. Aktuell werde der Betrieb langsam wieder hochgefahren.

Auch der Vertreter des TV Bremen-Walle weist auf die Möglichkeit für Vereine hin, finanzielle Unterstützung über die Corona-Soforthilfe zu erlangen. Hierzu müssen die Verluste des Vereins angezeigt werden.

Für die Vereinsmitglieder habe man Videos gedreht, um während der Pandemie für zu Hause Bewegungseinheiten anzubieten.

Seit dem 11.05.2020 darf Rasensport mit großen Abständen, Hygienekonzept usw. wieder angeboten werden. Die Schulsportstätten sind weiter gesperrt. Bedauert wird, dass in der am 01.06.2020 eröffneten neuen Gymnastikhalle in der Arndtstraße zunächst kein Angebot stattfinden konnte.

Mit dem Projekt „Platzwechsel“ klappte es letztlich gut. Die Schilder werden Ende September aufgestellt.

Fazit: Insgesamt hätte es noch schlimmer kommen können. Aber es gibt viel zusätzliche Arbeit durch den Umgang mit der Pandemie.

Schwimmverein „Weser“

Kurz vor dem Lockdown konnte ein für den Verein wichtiger Wettbewerb und die Jahreshauptversammlung noch stattfinden. Die Sperrung des Westbads und die Schließung des Vereinsheims gehörten zu den negativen Auswirkungen des Vereins. Seit dem 18.05. dürfen wieder Sitzungen der Gremien sowie Freiluftveranstaltungen unter Einhaltung der bestehenden Bedingungen durchgeführt werden. Seit Anfang Juni dürfen homogene Schwimmgruppen des

SV „Weser“ wieder trainieren, allerdings mit vielen, vielen Vorkehrungen und für Kinder im Verein erst ab 10 Jahren. Die Umkleiden sind seit dem 01.07. wieder geöffnet. Quasi jede Woche gibt es neue Bestimmungen, die vom Verein umgesetzt werden müssen. Bedauert wird der Wegfall des Schwimmunterrichts für die Kleinen. Dieser ist unter den geltenden Richtlinien nicht zu realisieren.

Der Verein fragt sich, wie es im Herbst weitergeht, wenn Angebote nur im (maroden) Hallenbad möglich sind. Man würde gerne zu bestimmten Zeiten das gesamte Bad nutzen, um in erster Linie kostengünstigen Schwimmunterricht für junge Nichtschwimmer*innen anzubieten. Durch die bestehenden Abstandsregelungen können nur in reduzierter Form Mitglieder eingelassen werden. Der Unterricht muss kontaktlos angeboten werden. Übergeordnet fehlen dem Verein konkrete Aussagen des Sportressorts und der Bremer Bäder zur Umsetzung des Neubaus Westbad. Der Ausschuss erörtert den fehlenden Schwimmunterricht und die bislang nicht stattgefundene Info-Veranstaltung für die West-Beiräte.

Beschluss (einstimmig):

Info-Veranstaltung zur Planung Ersatzneubau Westbad

Der Ausschuss fordert dringend eine Informationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand des Ersatzneubaus Westbad für die Beirate Walle, Gröpelingen und Findorff. Die Veranstaltung war für November 2019 angekündigt.

Unterstützung Schwimmverein SV „Weser“ zur Realisierung von Schwimmunterricht für Kinder

Die Schwimmfähigkeit von Kindern geht weiter zurück. Dieser Umstand ist überaus negativ zu bewerten. In diesem Zusammenhang stellt der Schwimmverein dar, dass zur Aufrechterhaltung des Angebots von kostengünstigen Schwimm- und Grundlagenausbildungen / Schwimmunterricht mehr Schwimmzeiten im Westbad nötig sind (im Hallenbad ab September 2020 zwei Nachmittage, Mittwoch und Freitag, von 16.30h bis 21.00h). Aufgrund der Umsetzung der aktuellen Abstands- und Hygieneregulungen wäre in dieser Zeit die gleichzeitige Nutzung des Bades für die Öffentlichkeit nicht zulässig. Der Ausschuss unterstützt das Anliegen des Schwimmvereins.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Bürgerantrag: Benennung Platz Vegesacker Straße/Bremerhavener Straße

Der Antrag ist dem Kulturausschuss durch den FA „Sprecher*innen“ zugewiesen worden. Eine Bürgerin schlägt den Namen „Ankerplatz“ vor. Im Jahr 2017 beschäftigte sich der FA „Bau, Umwelt und Verkehr“ ausführlich mit der Benennung der platzähnlichen Erweiterung. Eine abschließende Entscheidung steht aus. Die Benennung wird ausführlich erörtert.

Votum des Ausschusses zur Weiterleitung und Beschlussfassung im Beirat:

Der Bürgerantrag auf Benennung in „Ankerplatz“ wird bei einer Gegenstimme abgelehnt.

Prioritätenliste zur Auswahl eines Namens (Zustimmung bei einer Enthaltung):

1. Familie-David-Platz (Der Zusatz „Familie“ wurde bislang vom ASV abgelehnt, dies soll erneut abgeklärt werden)
2. David-Platz (Dieser Zusammensetzung stimmte das Staatsarchiv bereits zu.)
3. Auswahl eines Namens einer/s Waller NS-Verfolgten/r

Zusätzlich muss geklärt werden, in welcher Form ein neuer Platz genutzt, sauber gehalten und aufgewertet werden kann.

Schaffung eines Erinnerungsortes im Bereich Fabrikenufer/Ulrich Schuppen

Die Thematik soll weiterverfolgt werden. Die Vertreterin des Beirates für Kunst im öffentlichen Raum wird sich diesbezüglich an das Kulturressort wenden. Besonders positiv wäre eine Beteiligung der Rolandpreisträgerin Michaela Melian an dem Beiratsprojekt.

Ergebnis: Die weitere Projektplanung soll von einer Kleingruppe des Ausschusses (Frau Piplak, Herr Seidel, Frau Müller) vorbereitet werden.

Antrag auf vorübergehende Gaststättenerlaubnis für die Veranstaltungsreihe „Mordsommer“ auf dem Gelände der Union Brauerei, Holsteiner Straße 88

Stellungnahme (einstimmig): Kenntnisnahme; nachbarschaftliche Belange sind zu wahren.

Projektvorstellung „Hörzelle“

Das Projekt soll in einer kommenden Sitzung vorgestellt werden.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Ausstellung Kulturhaus Walle – Doris Lenkeit:

Der Ankauf der Bilder wurde seinerzeit über Beiratsmittel unterstützt. Die Ausstellung verlief positiv.

Initiierung einer Lesung an der Bücherzelle auf dem Wartburgplatz

Aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregulungen wird eine neuerliche Veranstaltung in diesem Jahr nicht möglich sein.

Kunst- und Jugendbeteiligungsprojekt „Mäusetunnel“

Die Vertreterin des Beirates für Kunst im öffentlichen Raum berichtet zum Sachstand u.a. Folgendes: Der Künstler Mirsad Herenda wird gemeinsam mit Vertreter*innen des Jugendforums und weiteren Jugendeinrichtungen den Tunnel künstlerisch gestalten. Thema des Projekts ist der Begriff „Verbindung“. Als Veranstalter des Jugendprojekts tritt das LidiceHaus auf. Die Finanzierung der Kosten für die pädagogische Arbeit und die Koordinierung soll über Globalmittel erfolgen. Andere Teile des Gesamtprojekts werden aus dem Stadtteilbudget getragen. Der Ausschuss wertet das Vorgehen positiv.

Sitzungstermine 2. Halbjahr 2020 und Planung für 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie und der geltenden Abstandsregeln ist es schwer, wie bisher externe Sitzungsorte bei Vereinen und kleinen Einrichtungen zu nutzen. Dadurch ist der große Sitzungssaal im Ortsamt bei den West-Beiräten sehr nachgefragt und gewohnte Sitzungstage im 2. Halbjahr müssen angepasst werden. Die Vorsitzende fragt, ob der FA mit einer Verlegung des Sitzungstags ab 2021 auf Dauer auf Montag einverstanden ist. Für einzelne FA-Mitglieder ist dies nicht möglich.

Voraussichtliche Sitzungstermine im 2. Hj. 2020:

- Donnerstag, 08.10.2020 um 18.00h
- Montag, 14.12.2020 um 18.00h

Vorsitz/Protokoll

Ausschusssprecher

Petra Müller

Dr. Peter Warnecke